

Bilderbuchstart und Spielrausch

Fußball-Gruppenliga: Germania Enkheim startet furios in die neue Saison – Drei Siege in drei Spielen

Bergen-Enkheim (bje/mav). – Nach dem Auftaktsieg vergangene Woche konnte Germania Enkheim nachlegen und erwischte mit neun Punkten aus drei Spielen einen Bilderbuchstart. Sowohl beim 5:1 beim KSV Klein-Karben als auch beim 7:2-Heimsieg gegen die SG Rot-Weiß II hinterließ die Mannschaft des Trainergespanns Wachsmuth/Kahlhofen einen ausgezeichneten Eindruck.

KSV Klein-Karben II – Germania Enkheim 1:5 (1:1): Zwei Mal verlor die Germania in der Vorsaison gegen Klein-Karben. Diesesmal sollte die Mannschaft des Trainergespanns Wachsmuth/Kahlhofen den Spieß umdrehen. Doch zunächst gingen die Gastgeber in Führung: Marco Kahlhofen bekam in der dritten Spielminute den Ball nicht unter Kontrolle und stolperte anschließend, dadurch konnte Klein-Karbens Stürmer Sawaneh den Ball erobern und alleine auf Torhüter Halbig zulaufen. Er umkurvt diesen und schob zur frühen 1:0-Führung ein.

Es dauerte eine Viertelstunde bis sich die Germania von diesem Schock erholte. In der 17. Minute kamen die Gäste zu ihrer ersten Chance. Nach flacher Hereingabe von links in den Fünf-Meter-Raum verfehlte der Schuss von Kapitän Manuel Winters das Tor nur knapp. Fünf Minuten später fiel der Ausgleich. Nachdem Manuel Winters am Strafraumrand gefoult worden

war, versenkte Johannes Schmidt den fälligen Freistoß direkt flach in die untere rechte Ecke. Der Klein-Karbener Torhüter sah bei dieser Aktion nicht besonders gut aus.

Kurz nach dem Ausgleichstreffer ging – nach einem super Pass von Andreas Dittrich – Manuel Winters in Richtung Tor ab.

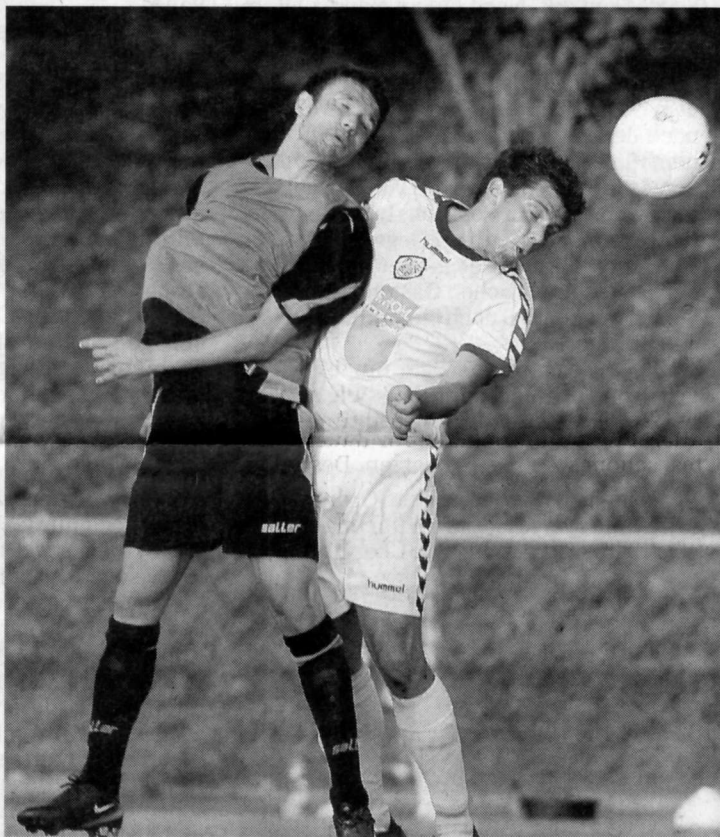
Er umkurvte den herausgelaufenen Torhüter, wurde aber zu weit abgedrängt so dass sein Schuss aus spitzem Winkel knapp daneben ging. Nach dem Seitenwechsel bestimmte die Germania weiter das Geschehen. Nach einer Ecke in der 48. Minute konnte Andreas Martinovic einen Kopfball platzieren, welcher von einem Klein-Karbener Abwehrspieler gerade noch auf der Linie gerettet werden konnte, doch dann war Marco Kahlhofen blitzschnell zur Stelle und netzte aus kurzer Distanz zum 2:1 ein. Es dauerte bis zur 75. Minute, ehe die Entscheidung fiel. Eine Flanke fand den kurz zuvor eingewechselten Simon

Winkler, der clever auf Andreas Dittrich ablegte, der aus acht Metern den Ball unhaltbar im Tor versenkte. Kurz darauf erhöhte die Germania auf 4:1. Manuel Winters ließ seinen Gegner gekonnt aussteigen und flankte auf den mitgelaufenen Dittrich. Der Torjäger schob den Ball dieses Mal überlegt in die rechte untere Ecke zur Drei-Tore-Führung ein.

Nach Flanke von Marco Kahlhofen hätte Dittrich per Kopf einen weiteren Treffer beisteuern können, doch der Torhüter parierte. In der 82. Minute stand Dittrich wieder im Mittelpunkt: Er setzte sich im Straf-

raum energisch gegen seinen Gegenspieler durch und legte clever auf Manuel Winters ab, der aus einem Meter keine Mühe hatte, ins leere Tor zum 5:1-Endstand zu vollenden.

Germania Sprecher Björn Eggers meinte: „Insbesondere aufgrund der guten zweiten Halbzeit haben wir auch in dieser Höhe



Alles unter Kontrolle hatte die Germania in Hälfte zwei.

verdient gewonnen.“

Germania Enkheim: Halbig – Kahlhofen, F. Lange, Henning, B. Binz – Peter, Smirol-
do (60. M. Lange), Martinovic (72. Winkler),
Schmidt (80. P. Halbow) – Dittrich, Winters
Zuschauer: 100

Besondere Vorkommnisse: keine
Tore: 1:0 Sawaneh (3.), 1:1 Schmidt (22.), 1:2
Kahlhofen (48.), 1:3 Dittrich (75.) 1:4 Dit-
trich, 1:5 Winters (83.)

**Germania Enkheim – SG Rot-Weiß II
7:2 (3:2):** Verstärkt durch einige Spieler
der ersten Mannschaft wollte die Reserve
der SG Rot-Weiß in Enkheim punkten,
denn die beiden Auftaktpartien hatte die
junge Mannschaft klar verloren. Die Ger-
mania hätte gewarnt sein sollen, doch un-
mittelbar nach dem Anpfiff überraschte

der pfeilschnelle Adeyinka Link die Gast-
geber. „Nach 20 Sekunden stand es 0:1“, re-
sümierte Germania-Trainer Mario Kahl-
hofen. Link hatte bereits gegen Usingen
zwei Mal getroffen. Im Germania-Tor hatte
Matthias Enz, früher als im lieb war, hin-
ter sich greifen müssen. In Absprache mit
dem Trainerteam wird er, nachdem Steffen
Halbig die ersten beiden Saisonspiele im
Tor stand, auch am Sonntag (15 Uhr) beim
SC Dortmünd-Land eingesetzt.

Es dauerte gut 20 Minuten, bis sich die Ger-
mania von diesem Schock erholt hatte.
Dann gelang Michael Peter nach schönem
Pass von Winters mit einem sehenswerten
Heber über den Rot-Weiß-Keeper der
1:1-Ausgleich. Nun kamen die Gastgeber
zu Chancen, doch Smirol- (24.) und Peter
(26.) scheiterten knapp.

Völlig aus dem Nichts glückte den Gästen
in der 36. Minute durch Leopold der erneu-
te Führungstreffer. Doch die Enkheimer
Elf zeigte Reaktion und glich vor der Pause
nicht nur aus, sondern zog selbst mit 3:2 in
Front. Mit einem Doppelschlag in Minute
40 und 42 meldete sich das Sturmduo Ma-
nuel Winters und Andreas Dittrich zu
Wort. „Beide Spieler haben bereits vier To-
re und vier Vorlagen in nur drei Spielen
auf ihrem Konto“, informierte Mario
Kahlhofen, der allerdings mit seinem Trai-
nerkollegen Gerhard Wachsmuth um den
Einsatz von Dittrich am Sonntag bangen
muss. Mitte der zweiten Halbzeit war bei
Dittrich eine alte Verletzung im Ober-
schenkel aufgebrochen. Bis dahin hatte er
aber noch das 4:2 (60.) markiert und damit
sein Team auf die Siegerstraße gebracht.
Manuel Winters legte mit seinem zweiten
Treffer in diesem Spiel in der 63. Minute
das 5:2 nach. Johannes Schmidt erhöhte
kurz darauf auf 6:2, ehe dem eingewech-
selten Payam Emdadi in der 85. Minute mit
dem 7:2 der Schlusspunkt gelang.

„Wir sind froh über diesen Bilderbuch-
start, vor allem, weil alle Tore klasse he-
rausgespielt wurden und derjenige, der
den Abschluss hätte suchen können, im-
mer noch den besser postierten Neben-
mann sah und uneigensinnig auflegte“,
freute sich Mario Kahlhofen.

Germania Enkheim: Enz – B. Binz, Hen-
ning, F. Lange, P. Halbow – Martinovic (65.
Winkler), Schmidt, Smirol- (60. M. Lan-
ge), Peter – Dittrich (74. Emdadi), Winters
Zuschauer: 80

Besondere Vorkommnisse: keine
Tore: 0:1 Link (1.), 1:1 Peter (20.), 1:2 Leop-
old (36.), 2:2 Winters (40.), 3:2 Dittrich
(42.), 4:2 Dittrich (60.), 5:2 Winters (63.), 6:2
Schmidt (75.), 7:2 Emdadi (85.)



Die Bälle flogen dem Rot-Weiß-Torhüter nur so um die Ohren.

Fotos: M. Gros